

Newsletter

Januar / Februar 2026



Landesarbeitsgemeinschaft
Jungen*- und Männer*arbeit
Bayern e.V.

Liebe Mitglieder der LAG,
liebe Kolleginnen* und Kollegen*,
liebe Interessierte,

wir wünschen ein frohes und gesundes neues Jahr 2026 und freuen uns, Ihnen heute unseren neuen Newsletter zuzusenden.

In diesem Newsletter finden Sie Informationen zu folgenden Themenbereichen:

1. **Veranstaltungen**
2. **Publikationen und Texte**
3. **Podcasts und Videos**
4. **Stellenausschreibungen**
5. **Sonstiges**

1. Veranstaltungen

Am 28.01. findet der Online-Informationsabend zur „**Weiterbildung zur Fachkraft für die Arbeit mit Vätern***“ statt. Die Weiterbildung liefert Hintergründe, theoretische Ansätze und vor allem Praxis. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmenden die Vielfalt der Arbeit mit Vätern* kennen und entwickeln eigene Projektideen die dann ausprobiert werden können und professionell gecoacht werden. Dabei erstreckt sich die Ausbildung über anderthalb Jahre. Die Weiterbildung ist für Fachkräfte aus den Bereichen der Elternarbeit, Gesundheitswesen, HR etc. gedacht. Es wird ein Grundlagenkurs und ein Praxiskurs angeboten und die Kosten betragen je 150 € für alle 3 vorgesehenen Module. Veranstalter sind *Papaseiten.de*.

[Link zum Grundlagenkurs](#)
[Link zum Aufbaukurs](#)

Die *Männerseelsorge im Bistum Augsburg* bietet am 30.01. eine „**Meditative Schneeschuhwanderung für Männer**“ im Allgäu an. Mit Tipps zur Gehtechnik und Impulsen zum Nachdenken auf Wegabschnitten in der Stille ist die Tour auf für Einsteiger geeignet. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 € und Schneeschuhe können gegen eine Gebühr von 10,00 € ausgeliehen werden. Am 07.02.2026 kann an der Veranstaltung „**Den Übergang gestalten – den Ruhestand leben**“ in Stadtbergen teilgenommen werden. Das Seminar ist für Männer, die in den beruflichen Ruhestand eintreten oder schon über größere Ruhestandserfahrungen verfügen und diese mit anderen teilen wollen. Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 101 €.

[Link zu den Veranstaltungen](#)

Am 15.02.2026 findet online der Infoabend zu der „**Weiterbildung zum Väterpädagogen –Vater-Kind-Beziehungen stärken**“. Die Weiterbildung wird vom *Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen* und *Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein* angeboten und ist in 8 Modulen zwischen dem 19.04.2026 und dem 07.03.2027 organisiert. Die Module sind teilweise in Präsenz und teilweise online. Die Weiterbildung vermittelt u.a. einen wissenschaftlichen Überblick über wichtige Erkenntnisse der Väter- und Familienforschung. Darüber hinaus gibt sie Methoden, Arbeitsansätze und bewährte Zugänge für die Arbeit mit Vätern und Kindern weiter und ermöglicht einen selbstreflexiven Zugang zum Themenfeld. Die Teilnahmegebühr für die gesamte Weiterbildungsreihe beträgt 695,00 € inklusive Unterkunft und Verpflegung.

[Link zur Weiterbildung](#)

Am 20.02. und am 21.02. finden Veranstaltungen zu dem Thema „**Männer in Krisen - Suizidprävention für das starke Geschlecht**“ in Augsburg statt. Männer sind häufiger von Suizid betroffen als Frauen. Woran das liegt und wie häufig Suizid bei Männern ist, ist u.a. Gegenstand des Vortrags- und Seminarangebots. Die Referentin Carmen Schlojer hat im Rahmen ihrer Dissertation unzählige Interviews mit Betroffenen geführt, die Vorurteile, die Stigmatisierung und Ängste analysiert und daraus Empfehlungen für eine zielgruppengerechten Prävention entwickelt. Am 20.02. ist der öffentliche Vortrag und am 21.02. der Workshop-Tag für Fachkräfte. Zur Zielgruppe gehören Personen aus medizinischen Berufen, Heil- und Sozialberufen insbesondere Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Heilpraktiker*innen, Lebens- und Sozialberater*innen, Sonder- und Heilpädagog*innen, Hebammen, Physiotherapeut*innen, Körpertherapeut*innen, Krankenpflegekräfte, Rettungseinsatzkräfte und andere Personen. Die Kosten für den Workshop betragen 120 € und der Anmeldeschluss ist der 30.01.2026.

[Link zu den Veranstaltungen](#)
[Link zur Dissertation von Carmen Schlojer](#)

Für 2026 stellt die *Männerseelsorge der Erzdiözese München und Freising* wieder ein Programmheft mit vielfältigen Angeboten zur Verfügung. So findet z.B. am 21.02.2026 in Salzburg „**Kochen mit Papa!**“ statt und am 23.02./02.03./09.03./16.03. und 23.03. kann an dem „**Autogenen Training für Männer**“ teilgenommen werden.

[Link zum Programmheft](#)

Am 26.02. lädt das *Bundesforum Männer (BFM)* auf Initiative des BFM-Mitglieds männer.bw über Zoom zu einer neuen Ausgabe von BFM Impulse, dem digitalen Debattenformat, ein: „**Männer als Allies – was heißt das konkret?**“. Anlass ist der Internationale Frauentag am 8. März und der daran anschließende globale Frauen*generalstreik am 9. März 2026. Unter dem Motto „GENUG!“ protestieren Frauen* in ihrer Vielfalt gegen strukturelle Benachteiligung, Gewalt, Ausgrenzung und die ungleiche Verteilung von Sorgearbeit. Maïke Exner von UN Women Deutschland wird Einblicke in ihre Arbeit geben und die globale Solidaritätskampagne HeForShe vorstellen. Gerhard Hafner ist seit 2018 HeForShe-Botschafter und wird seine Erfahrungen aus der konkreten Arbeit einbringen. Barbara Göger und Adrienne Goehler aus dem Vorbereitungsteam des Internationalen Frauen*streiks 2026 werden über die Hintergründe der Initiative berichten, über ihre zentralen Forderungen und die Frage, was Männer* dazu beitragen können.

[Link zur Veranstaltung](#)

Am 03.03. findet die Online Info- und Impulsveranstaltung zur „**Fortbildung Systemische Männerberatung**“ der *Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen* statt. Die Fortbildung selbst ist in 10 Module gegliedert und beginnt im September 2026 in Leipzig. Der letzte Termin ist im März 2028. Zum einen wird in der Fortbildung das Spezifische der Beratung für Männer in den Fokus genommen und ein niederschwelliger Zugang anvisiert. Zum anderen werden die Berater*innen für klassische Männerthemen professionalisiert. Dies passiert anhand inhaltlicher Module, die die wichtigsten Themenbereiche männlichen (Er)Lebens aufgreifen und mit bewährten Methoden das beraterische Handwerkszeug erweitern. Die Fortbildung richtet sich an alle beratend tätigen Personen, die männliche Klienten professionell unterstützen möchten. Vorausgesetzt wird, dass den Teilnehmenden die Beratungspraxis aus Ihrem beruflichen Kontext bekannt ist. Die Kosten betragen 4.900 € zzgl. einer einmaligen Bearbeitungs- und Anmeldegebühr von 150 €.

[Link zur Fortbildung](#)

Am 03.03. und 04.03. bietet die *LAG Jungenarbeit NRW* die „**Qualifizierung Traumapädagogik in der Jungenarbeit Teil 1: Ich glaub ich bin in falschen Film!**“ an. Das Seminar vermittelt Theorie zu Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Neurobiologie des Traumas sowie Bindungsentwicklung unter traumatischen Bedingungen. Es gibt Einblick in mögliche traumapädagogische Interventionen und bietet Raum für Fallarbeit aus der eigenen Praxis. Am 05.06 und 06.06. kann das Vertiefungsangebot zu dieser Fortbildung „**Teil 2: Ich glaub, der legt einen Schalter um!**“ besucht werden. In dieser Fortbildung geht es um die Psychotraumatologie der strukturellen Traumafolgestörungen und um die Frage, wie angemessene Reaktionen und hilfreiche Interventionen aussehen können. Dabei spielt die Innere-Teile-Arbeit eine besondere Rolle mit ihrem Bemühen, dass Jungen* ihre eigenen Impulse und ungesteuerten Zustände besser verstehen und steuern lernen. Die Qualifizierung ist für Fach- und Lehrkräfte aller Geschlechter ausgeschrieben und das Teilnahmeentgelt beträgt jeweils 180 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung.

[Link zur Qualifizierung](#)

Vom 11.03.2026 bis zum 13.03.2026 bietet die *Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen* das Vertiefungsmodul „**Rechtsextreme Radikalisierung von Männern — Beratung, Distanzierung, Prävention**“ in Leipzig an. In diesem Modul teilt ein erfahrener Dozent aus der Distanzierungs- und Beratungsarbeit sein Wissen, wobei Übergänge in die rechtsextreme Szene, Risikofaktoren, wirksame Interventionsstrategien und konkrete Vorgehensweisen, um Männer* bei der Distanzierung zu unterstützen, beleuchtet werden. Praxisnahe Fallarbeit, ethische und rechtliche Aspekte sowie Selbstfürsorge für Fachkräfte sind Teil des Programms. Das Modul richtet sich an Fachkräfte aus Beratung, Sozialarbeit, Bildungsarbeit und Ehrenamt, die mit Männern* arbeiten, die gegebenenfalls dabei sind, sich zu radikalisieren, sich radikalisiert haben oder aus der Szene aussteigen wollen. Die Anmeldefrist läuft bis zum 27.02. und die Kosten betragen 320 €.

[Link zum Vertiefungsmodul](#)

Vom 22.05. bis zum 24.05. findet in Seekirchen am Wallersee das „**8. Österreichisches Väterfestival - Die wilde Steinzeit**“ statt. Dieses Jahr ist das Thema des österreichischen Väterfestivals die Steinzeit – bzw. damit verbunden das Leben in und mit der Natur. Was das Programm betrifft, wird sich mal ein wenig hinauswagt, aus der Zivilisation um sich mit den Herausforderungen und Fähigkeiten des Lebens in der Wildnis auseinanderzusetzen. Dazu gehört z.B. Feuer machen ohne Streichhölzer, Kochen und Backen über offenem Feuer, Stäbe und Speere schnitzen, Wiesen-, und Heilkräuter kennen und sammeln / Salben machen, Kunst mit Naturpigmenten / Körperbemalung, Schmuck aus Naturmaterial, Lederarbeiten, Angeln sowie Schleichen und Tiere beobachten. Zielgruppe sind Väter mit Kindern von 5 bis 17 Jahren und die Kosten betragen 150 € für Vater mit Kindern, inkl. Zeltplatz und Frühstück.

[Link zum Väterfestival](#)

2. Publikationen und Texte

Dieses Jahr ist im *Beltz Juventa Verlag* das Buch „**Von gewaltvollen zu fürsorglichen männlichen Praktiken Caring Masculinities in der pädagogischen Praxis**“ von Elli Scambor erschienen. Das Konzept Caring Masculinities rückt Fürsorge, Empathie, Aufmerksamkeit und Unterstützung in den Mittelpunkt und macht Ablehnung von Dominanz und Gewalt zu zentralen Leitprinzipien. Dieses Buch führt fundiert in das Konzept ein und zeigt praxisnah, wie fürsorgliche Männlichkeitspraxen in pädagogischen Kontexten gestärkt werden können. Es verbindet wissenschaftliche Expertise mit konkreten Handlungsmöglichkeiten: vom (Wieder-)Erlernen von Fürsorglichkeit bis hin zum bewussten Verlernen tradiierter Männlichkeitsnormen.

[Link zum Buch](#)

Am 19.11.2025 erschien der „**Sechste Deutsche Männergesundheitsbericht: Gewalt gegen Jungen und Männer – ein übersehenes Gesundheitsrisiko**“ der Stiftung Männergesundheit im *Psychosozial-Verlag*. Gewalt ist eines der größten Gesundheitsrisiken unserer Gesellschaft – auch für Jungen und Männer. Doch ihre Betroffenheit bleibt weitgehend unsichtbar. Daher widmet sich der Bericht einem langen vernachlässigten Thema: den Gewalterfahrungen von Jungen und Männern und deren gesundheitlichen Folgen.

[Link zur Verlagsankündigung](#)

Am 17.12. wurde auf der Homepage der *AOK* ein Interview mit der Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Anne Maria Möller-Leimkühler unter dem Titel „**Der beste Schutz ist eine adäquate Therapie**“ veröffentlicht. Sie erklärt, wie Gewalterfahrungen Männer zu Tätern machen können und fordert den Ausbau von Beratung und Hilfe.

[Link zum Interview](#)

3. Podcasts und Videos

Im *BR-Podcast* wurde am 14.01. aus der Reihe Radiowissen die Folge „**Der neue Mann - Total von der Rolle?**“ von Michael Zametzer ausgestrahlt. Wie soll er sein, der "neue" Mann? Auf der Suche nach einer Antwort versuchen Männer heute den Spagat zwischen Ernährer und modernem Partner, beruflich erfolgreichem Macher und sensiblem Vater, doch es fehlt an Vorbildern.

[Link zum Podcast](#)

[Link zum Manuskript](#)

Auf *YouTube* bietet „**Männlichkeiten 2.1**“ verschiedene Videos mit Interviews & Porträts, Diskussionsrunden & Talks, Bildungsvideos & Impulse für die Praxis sowie Perspektiven aus Jugendarbeit, Wissenschaft und Aktivismus. Männlichkeiten 2.1 ist ein Projekt, das kritisch untersucht, was Männlichkeit in der Gesellschaft, in Institutionen, im Beruf und im persönlichen Leben bedeutet. Ziel ist es die Regeln und Erwartungen rund um Männlichkeiten zu verstehen, die damit verbundenen Herausforderungen zu erkennen und darüber nachzudenken, wie sie verändert werden können, um Menschen mehr Selbstbestimmung zu ermöglichen.

[Link zu Youtube](#)

Beim *Medienprojekt Wuppertal* kann die Filmreihe „**Toxic Gender**“ bestellt werden. Im Mittelpunkt der Filmreihe steht die Auseinandersetzung junger Menschen mit tradierten und autoritären Geschlechterbildern sowie mit antifeministischen Narrativen, wie sie u.a. in demokratiefeindlichen Strömungen zunehmend verbreitet werden. Die Filmreihe besteht aus einem Kurzspielfilm und Interviewfilmen. Mädchen und Jungen beschreiben ihre Erfahrungen und Einstellungen. Die Filme sollen Jugendliche dazu anregen, eigene Vorstellungen von Geschlecht kritisch zu hinterfragen – insbesondere im Hinblick auf die Einflussnahme durch soziale Medien und gesellschaftliche Machtverhältnisse.

[Link zur Filmreihe](#)

4. Stellenausschreibungen

Die *LAG Jungen*- und Männer*arbeit Baden-Württemberg e.V.* möchte ihr Team verstärken und hat im Moment zwei Stellenausschreibungen. Gesucht wird zum 01.03.2026 oder nächstmöglichen Zeitpunkt „**ein(e) Referent*in (m/w/d) für geschlechter- und diversitätsbezogene Arbeit– 75 % (in Anlehnung TV-L)**“. Zu den Aufgaben gehören die Planung und Durchführung von Tagungen, Fortbildungen und Kampagnen; Landesweite Netzwerkarbeit und Fachberatung für Fachkräfte, Träger und Institutionen; Geschlechterpolitisches Engagement und Kommunikation mit Landes- und Bundespolitik sowie Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung von Fachmaterialien und Dokumentationen inkl. multimedialer Formate und SocialMedia. Zudem wird ab dem 01.04.2026 oder nach Vereinbarung ein(e) „**Referent*in (m/w/d) für das Projekt „Wege öffnen“ – Ausbau des landesweiten Netzwerkes geschlechter- und diversitätsbezogene Prävention, Rückfallprävention und Beratung (50-100 % in Anlehnung TV-L)**“ gesucht. Für das Projekt „Wege öffnen“ sucht die LAG Jungen*- und Männer*arbeit Baden-Württemberg e. V. eine erfahrene Fachkraft mit fundierter Beratungskompetenz. Das Projekt zielt auf den landesweiten Ausbau nachhaltiger Präventions- und Rückfallpräventionsstrukturen durch Fachkräfte im Kontext geschlechter- und diversitätsbezogener Arbeit gegen Gewalt ab.

[Link zur Stellenausschreibung Referent*in \(m/w/d\) für geschlechter- und diversitätsbezogene Arbeit](#)

[Link für die Stellenausschreibung Referent*in \(m/w/d\) für das Projekt „Wege öffnen“](#)

5. Sonstiges

Bis zum 28.02. kann an der „**Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland**“ der *Antidiskriminierungsstelle des Bundes* teilgenommen werden. Viele Menschen erleben im Alltag Situationen, in denen sie unfair behandelt oder benachteiligt werden. Ob am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Freizeit, bei Einkäufen oder Restaurantbesuchen, bei der Wohnungssuche oder im Jobcenter – Diskriminierung kann überall vorkommen. Deshalb führt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die bislang größte Studie zu Diskriminierung durch. Die Antworten sollen helfen, an konkreten Verbesserungen in Politik und Gesellschaft zu arbeiten. Die Ergebnisse werden 2027 veröffentlicht. Teilnehmen können alle Personen ab 14 Jahren, die schon einmal Diskriminierung erlebt haben. Die Teilnahme ist anonym und alle Angaben werden absolut vertraulich behandelt. Es dauert ungefähr 30 Minuten, den Fragebogen auszufüllen.

[Link zur Umfrage](#)

Das gesellschaftliche Bündnis „**Gemeinsam gegen Sexismus**“ zu dem auch die LAG Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e.V. gehört, geht in eine neue Förderperiode. Ab dem 1. Januar 2026 wird das Engagement bis einschließlich 2029 fortgesetzt und inhaltlich weiterentwickelt. In der neuen Förderperiode wird der Fokus künftig noch stärker auf Sexismus am Arbeitsplatz gelegt mit dem Projekttitel „für Respekt und Fairness in Gesellschaft und Arbeitswelt“.

[Link zum Bündnis](#)

Die *LAG Jungenarbeit NRW* stellt das kostenlose e-Learning „**Läuft?! Jungen* und Gesundheit**“ zur Verfügung. In dem neuen E-Learning Kurs wird sich die Frage gestellt, warum es hilfreich sein kann, sich in der Jungenarbeit mit Fragen rund um Gesundheit auseinanderzusetzen - und was genau unter Gesundheit verstanden wird. Im Kurs werden neben Grundlageninformationen und Praxisbeispielen vor allem Video-Interviews und praxisnahe Fachtexte zur Verfügung gestellt. Der Kurs ist als Vertiefungskurs konzipiert, wobei empfohlen wird, zuvor den ebenfalls kostenfreien Grundlagenkurs „**#quickstart: Grundlagen der Jungenarbeit**“, zu absolvieren. Bei beiden handelt es sich um Selbstlernkurse, die zeitlich und räumlich flexibel und ohne zeitliche Beschränkungen durchlaufen werden können.

[Link zu Läuft?! Jungen* und Gesundheit](#)

[Link zu #quickstart: Grundlagen der Jungenarbeit](#)

In der Stellungnahme „**Digital gerecht: Künstliche Intelligenz für moderne Familienpolitik nutzen**“ fordert der *Bayerische Landesfrauenrat (BayLFR)* eine digitale Wende in der Familienpolitik – mit Künstlicher Intelligenz im Dienst der Bürgerinnen. Dazu braucht es eine geschlechter- und generationenübergreifende Förderung der Medien- und Datenkompetenz – in Politik, Verwaltung und Gesellschaft und einen bewussten und diskriminierungssensiblen Umgang mit Daten um genderbasierte Verzerrungen zu vermeiden. Zudem wird in dem Positionspapier „**Anforderungen an die Datenqualität für eine sichere, hochwertige, geschlechter-spezifische und vielfältig sensible KI in der Medizin**“ ein Fokus auf die Anforderungen an die Datenqualität, mit der KI gespeist wird, gelegt und auf die Relevanz für eine geschlechterspezifische Medizin verwiesen.

[Link zur Stellungnahme](#)

[Link zum Positionspapier](#)

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihr Feedback zu unserem Newsletter. Ebenso können Sie uns Informationen zu männer*-, väter*- und jungen*spezifischen Veranstaltungen in Bayern zukommen lassen. Wir werden sie dann – nach einer fachlichen Einschätzung und sofern der Platz dazu ausreicht – in den folgenden Newsletterausgaben mit aufnehmen. Bitte mailen Sie uns an kontakt@lag-jungenundmänner-bayern.de.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre LAG Bayern

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollten, wenden Sie sich bitte an kontakt@lag-jungenundmänner-bayern.de